

10?

des MGV
turhaus
markt beim
os/Anmel-
355 82 02
Fit" für
egung im
wirkungen
lind ge-
änderung.

etes. orat,
egegnung
Ortsini-Ro-
mit
19 Pu-
er Quelle.
9 Uhr.
g der öffe-
hälter Tal-

ig des
tal/Drau
r.
BORG
rgress-

ag. Fellerer
} 76; Dr.
Tel.
sabeth
6)

nmeregger
62) 52 48
Sorschag
(84) 250;
(0 42 56)

mit Pro-
und Trank
n beim
19 des
tal/Drau

Gegner und Betreiber der geplanten Tauerngasleitung trafen in Radenthein aufeinander. Bürgerinitiativen setzen alles daran, die Leitung von Oberösterreich bis Italien zu verhindern.

MARTINA PIRKER

Die Interessengemeinschaft „Nein zur TGL“, gemeint ist die Tauerngasleitung, lud unter Gemeinderat Dieter Burgstaller zur ersten Infoveranstaltung nach Radenthein. Als Landwirt spricht er sich gegen die geplante Gaspipeline von Oberösterreich bis zur italienischen Grenze aus und appelliert an die rund 50 Zuhörer, keine Verträge zu unterschreiben und nichts zu verkaufen: „Die Verantwortung tragen die Grundeigentümer nicht nur für sich, sondern auch für die Anrainer.“ Schützenhilfe gab es von Bürgerinitiativen aus

DIE TAUERNGASLEITUNG

Strecke. Die Trasse verläuft auf rund 260 Kilometern von Oberösterreich über Salzburg nach Kärnten (durch die Gemeinden Renneweg, Krams, Millstatt, Radenthein, Fresach, Ferndorf, Stockenboi, St. Stefan/Gail, Nötsch, Feistritz/Gail, Paternion, Arnoldstein und Hohenthurn) in Richtung Tarvis und Mailborghetto.

Salzburg, die großes Medienecho erhalten, sowie von der Plattform für nachhaltige Energie in Kärnten (NEK), die gegen den Bau des Gaskraftwerkes in Ebenthal kämpft. NEK-Vertreter Maximilian Felsberger: „Wir haben 8000 Unterschriften zur Verhinderung des Gaskraftwerkes gesammelt. Ohne Kraftwerk keine Gaspipeline und umgekehrt.“

Katastrophe in Hessen

Gezeigt wurde ein TV-Bericht über eine „geplatzte“ Gasleitung im hessischen Gräveneggg am 28. August 2007. 50 Meter hohe Flammen und eine Verwüstung im Umkreis von 150 Metern hatte

Zahlen. Der Durchmesser der Erdgasleitung soll 80 Zentimeter betragen. Verdichter-Stationen sollen in Feistritz/Gail und im Raum Flachau errichtet werden. Die Transportkapazität wird bei 1,3 Millionen Kubikmeter pro Stunde in beiden Richtungen liegen. Eine UVP ist bis 2010 angedacht, die Fertigstellung bis 2015.

der Brand zur Folge. Für Otto Lapuch, Leiter des Wegerechtsteams der TGL, eine Verkettung unglücklicher Umstände. In Österreich sei in den 50 Jahren, seitdem es Gasleitungen gibt, noch kein Schadensfall eingetreten. Lapuch betonte, dass es sich vorerst um eine Machbarkeitsstudie handle. „Die Entscheidung wird Mitte 2009 fallen. Die derzeitige Trasse ist nicht verbindlich, weil sie nur im Einvernehmen mit den Besitzern erfolgen kann. Wir setzen niemanden unter Druck und drohen auch nicht mit Enteignung, wie das von Bürgerinitiativen immer wieder dargestellt wird“, betonte Lapuch.



Stadtrat Willi Koch hielt bei der 10. Oktoberfeier in Chittal.

LEUTE

Feierstunde im Gedenken an Volksabstimmung

10. Oktober-Feier im Schloss Porcia in Spittal. Für Feierstunde anlässlich dem

Erdgasleitung wächst



In Finkenstein wurde 2005 eine Gaspipeline verlegt. Etwas schwächere Ausmaße soll die Tauerngasleitung haben

AKTUELL

Graffiti-Sprayer

REISSECK. Ein 18-jähriger Koch aus Kolbnitz wird verdächtigt, in der Zeit von 1. September bis 9. Oktober neun Sachbeschädigungen durch Graffiti im Bezirk Spittal begangen zu haben. Der Gesamtschaden ist derzeit noch unbekannt.

Informatives Leben für altes Gerichtsgebäude in Obervellach

Gemeinderat beschloss einstimmig Informations-Ausstellung über Nationalpark Hohe Tauern einzurichten.

OBERVELLACH. Das seit 30 Jahren leere stehende Bezirksgerichtsgebäude am Hauptplatz in der Marktgemeinde Obervellach soll

meine und spezielle Ausstellungen, wie über die Geologie oder den Bergbau, sollen den Nationalpark den Leuten näher bringen.

AUS DEN BEZIRKEN

„Nachbarn“ drängen auf Turmbau

KEUTSCHACH. Seit Anfang Juli ist die Finanzierung für den Neubau des Aussichtsturmes am Pyramidenkogel unter Dach und Fach. In den veranschlagten zehn Millionen Euro steckt auch eine Million, die von den Wörthersee-Gemeinden stammt. Missmut macht sich nun in den Gemeinden rund um den See breit, weil die Realisierung aufgrund einer fehlenden Grundstücksumwidmung wei-

ter auf sich warten lässt. Schließlich profitiere die ganze Region von dieser beliebten Attraktion. Bürgermeister, wie Johann Koban (ÖVP) von Teichelsberg, drängen auf eine rasche Weiterführung des Projektes: „Wir wünschen uns, dass die gemeindeinternen Ungeheimheiten so rasch wie möglich beseitigt werden und das Projekt baldigst zur Umsetzung kommt.“



Prettner auf dem Grundstück PHINO

Baustopp droht

ST. VEIT. Dem Mega-Wohnbau-Projekt in St. Donat bei St. Veit droht ein Baustopp. Grund sind noch offene Wasserrechts-Fragen zwischen der Stadt St. Veit und Landwirt Veit Prettner. Der hält die Rechte an Quellen, die auf dem Areal entspringen. In St. Donat sollen 151 Wohneinheiten gebaut werden.

Widerstand gegen Gasleitung wächst

SPITTAL, VILLACH. Gegner und Betreiber der geplanten Tauerngasleitung (TGL) trafen sich zur ersten Infoveranstaltung in Radenthein. Schützenhilfe bekam Initiator, Gemeinderat Dieter Burgstaller, von Bürgerinitiativen aus Salzburg und Ebenthal (Kontra Gaskraftwerk). Ziel ist, die geplante Erdgasleitung von Oberösterreich bis an die italienische Grenze zu verhindern, indem seitens der Bauern keine

Verträge unterschrieben werden. In Kärnten würde sich die 80 Zentimeter Durchmesser starke Leitung durch 13 Gemeinden der Bezirke Spittal und Villach ziehen. TGL-Verantwortliche betonten, dass zur Zeit die Machbarkeitsstudie durchgeführt werde, die endgültige Entscheidung für den Bau Mitte 2009 getroffen wird. Die Trasse würde nur mit Einverständnis der Eigentümer geplant werden.

Suche nach Gold

WOLFSBERG. Der steigende Goldpreis sorgt dafür, dass man sich überlegt, im Lavanttal wieder nach Gold zu suchen! Der Bezirk war einst reich an Edelmetallen. Im 14. Jahrhundert stieß man in Reichenfels und in Kliening auf beträchtliche Gold-Vorkommen. Im 16. Jahrhundert erreichte der Abbau seinen Höhepunkt. Im 18. Jahrhundert waren die Vorkommen „ausgereizt“, der Bergbau kam zum Erliegen.

Drogen-Bilanz

VÖLKERMARKT. 196 Personen, die Suchtmittel konsumiert oder damit gehandelt haben, wurden heuer von der Völkermarkter Suchtgiftgruppe der Polizei ausgeforscht. Private Drogenpartys sind im Bezirk im Kommen, kürzlich wurde eine Cannabis-Party mit Minderjährigen von der Polizei beendet.

Regionalseiten:
Mehr Nachrichten aus den Regionen
www.kleinezeitung.at/regionen

Parteien sch

Offiziell soll der Wahlkampf für die Gemeinderats- und Landtagswahlen erst 2009 starten. Inoffiziell geht's im November los. Doch vieles läuft bereits auf Hochtouren.

ANDREA BERGMANN

Der Bevölkerung kann's Recht sein: So ganz unmittelbar und offensichtlich knüpft der Wahlkampf für die Gemeinderats- und Landtagswahlen im Frühjahr 2009 nicht an die Nationalratswahlen an. Und es gibt noch nicht einmal einen Wahltermin.

Parteiintern laufen die Vorbereitungen natürlich auf Hochtouren, es geht darum, die Funktionäre zu schulen – und zum Laufen zu motivieren. Das gelingt den Wahlgewinnern der Nationalratswahl wesentlich leichter als den Verlierern. Wobei es strategisch noch das große Fragezeichen gibt, das von der Bundespolitik abhängt: Gibt es wieder eine große Koalition oder kommt eine Dreier-Konstellation und wer sitzt dann in der Regierung?

BZÖ. „Wir richten unsere Strategie natürlich auch daraus aus, ob wir in der Bundesregierung sitzen oder in Opposition sind“, betont Manfred Stromberger, Landesgeschäftsführer des BZÖ. Stefan Petzner als oranger Wahlkampfleiter sieht die Sache locker: „Wir können gar nicht verlieren: Gibt es wieder die große Koalition, die die Leute nicht wollen, werden wir da einhaken; ist das BZÖ mit in der Regierung, können wir sehr viel für Kärnten herausholen.“ Die Orangen wollen den offiziellen Wahlkampf mit Jörg Haider als Nummer eins im Jänner starten. Auftakt soll des traditionelle Neujahrstreffen der Bundespartei sein, das in Klagenfurt stattfinden wird.

SPÖ. Die Roten wollen den Inten-

„Ein Su
Wahlsonn
wäre sich
kein Prob
anderen L
hat das d
Tradition.

Peter Filzmaier

siwahlkampf offizi
mit Jahresbeginn
Herbst wird für inte
veranstaltungen zu
der Funktionäre ge
chef und Spitzenka
hart Rohr werde „la
unterwegs sein“, s
führer Gerald Pa
Quasi-Wahlkampf-A
Reinhart Rohr kan
reits der Landespar
vember gesehen we
ser Veranstaltung
höchsten SPÖ-Gre
die Landtagsliste fi
ÖVP. Die Schwarze
Partei Vorstand bes
der Landtagswahlka
Martinz frühestens
„Taten statt Plakate
Landespartei sekret
Rumpold die Devis
Leute haben Wahl
Derzeit touren Rum
schäftsführer Tho
schnig durch alle
motivieren die ÖV
ten Serviceleistung
Wahlkampf an.
Grüne. Landessprech
wird am 22. Novem
zenkandidat nomin
März gewählt, so
Wahlkampf erst im
nen. Schulung un
für Aktivisten und
müsse „besser sein
tionalratswahl“, gi
Linie vor.
FPÖ. Noch bis in d
hinein gibt es in der
und Talschaftsve
zur Information un
der Funktionäre.
kampfstart vor Neu
laut Spitzenkan